

GEMEINDEBRIEF

APRIL 2022 BIS JULI 2022

EVANGELISCHE KIRCHENGEMEINDE
GIRKHAUSEN



INHALTSVERZEICHNIS

Wort auf den Weg	3
Wunschzettel-Wanderung des Kindergartens.....	5
Weihnachtsgottesdienst 2021	6
Verabschiedung von Hulda Nölling.....	7
Friedensgebet.....	8
Gemeindeversammlung.....	10
T-Shirts für Konfirmanden.....	12
Gottesdienstplan	14
Kollektenplan	14
Veranstaltungen und Termine	15
Diakoniesammlung.....	16
Geburtstage in der Gemeinde	17
Freud und Leid in der Gemeinde	20
Kinderseite.....	21
Kontakte	24

Aktuelle Informationen und vieles mehr zur Kirchengemeinde findet ihr auch auf der Girkhäuser Internetseite: www.girkhausen.de.

Mit Ihrer Spende unterstützen Sie Ihre Kirchengemeinde

DE49 4605 3480 0000 0195 47

Impressum

Verantwortlich im Sinne des Pressegesetzes zeichnet das Presbyterium der Evangelischen Kirchengemeinde Girkhausen. (Klaus Saßmannshausen)

(JG) = Texte und Bilder von Jens Gesper, Kirchenkreis Wittgenstein.

Mitteilungen das Gemeindeblättchen betreffend, erbitten wir an das Presbyterium.

Redaktionsschluss: 03.2022

WORT AUF DEN WEG

Psalm 34,15:

Weiche vom Bösen und tue Gutes,
suche den Frieden und jage ihm nach!

Liebe Gemeinde!

Weiche vom Bösen: Das Böse begleitet uns auf Schritt und Tritt. Schon im Paradies war es da in Gestalt der Schlange. Sie überredet die ersten Menschen, nicht wichtig zu nehmen, was Gott ihnen geboten hatte.

Wir kennen es aus der Geschichte Jesu: Wie der Versucher an ihn herantritt, als Jesus vor Beginn seines öffentlichen Auftretens 40 Tage in der Wüste gefastet hatte, und ihn dreimal in Versuchung brachte: Du kannst Steine in Brot verwandeln; du kannst hinunterstürzen und Gott fängt dich auf; du kannst vor mir niederknien und erhältst alle Macht auf Erden. Jesus weicht vom Bösen, und der Böse muss von ihm weichen. (Matthäus 4)

Tue Gutes: Wer trotz der 10 Gebote nicht so recht weiß, was das bedeutet, der kann es an Jesu Leben ablesen: Helfen und Heilen, Sättigen und von Gottes Güte lehren, Gemeinschaft geben und niemanden ausschließen, Liebe leben und Liebe schenken, sich selbst hintanstellen und das Leben finden, indem man es hingibt.

Weiche vom Bösen und tue Gutes, suche den Frieden und jage ihm nach!

Suche den Frieden: Der zweite Teil der Ermahnung des Psalmeters David zeigt uns, dass der Friede unbedingt zu dem Guten dazugehört. Aber dieser Friede ist nicht einfach da. Er muss gesucht werden. Wir müssen uns aufmachen und den Frieden suchen – und finden.

Unfriede ist so schnell da: er entsteht aus Neid, aus Gier, aus Hass, aus Bosheit. Wenn wir nicht aufpassen, treiben uns diese Gefühle zu Gewalt - in Worten und Taten. Friede ist nicht die Abwesenheit von Krieg. Frieden hat zu tun mit Gerechtigkeit, mit Freundlichkeit, mit Aufnahme von Fremden, mit dem Fern-sein von Hunger und Durst, mit gerecht verteilter Arbeit und gerecht verteiltem Lohn.

Jage dem Frieden nach: Unser ganzer Einsatz ist gefordert. Friede ist nicht halbherzig zu bekommen. Wenn wir glauben, ihn zu haben, dann ist er schon wieder flüchtig, ist bedroht. Es braucht unseren ganzen Einsatz, damit Friede immer wieder hergestellt wird.

Zu diesem Einsatz gehört auch Vergebung. Frieden ist nicht ohne Vergebung zu haben.

Schnell verurteilen wir Andere, die Unfrieden verbreiten, die Kriege führen und Gewalt einsetzen. Ja, wer Völkerrecht bricht, muss bestraft werden. Wer aus Gier und Machtstreben geradezu „über Leichen geht“, wie wir es jetzt bei Putin erleben müssen, dem muss das Handwerk gelegt werden. Daran kann niemand zweifeln.

Aber machen wir uns nichts vor: wie schnell verbreiten wir selbst Unfrieden, indem wir – wie manche Mächtige – schlecht über andere reden, sie vorschnell verurteilen, ihnen unsere Aufmerksamkeit entziehen, den Stab über sie brechen und ihnen keine Chance geben, sich zu verändern oder uns wieder nahe zu kommen.

Darum ist der Psalmvers nicht nur zu Diktatoren gesprochen, sondern zu Jedem von uns. Umkehr ist nötig, vom Bösen hin zum Guten. Einsatz ist von uns gefordert, damit – wie die Bibel es so schön ausdrückt – „Güte und Treue einander begegnen, Gerechtigkeit und Friede sich küssen“ (Psalm 85,11).

Lasst uns beten um den Frieden: in der Welt, in Europa, in unserem Land, in unserer Region, in unserer Nachbarschaft, in unserem Lebensbereich, zwischen mir und meinen Lieben. Gott hört unser Gebet!

Eure Pfarrerin
Christine Liedtke

WUNSCHZETTEL-WANDERUNG DES KINDERGARTENS

Die Kinder der Ev. Kita Zwergengland erlebten in der Adventszeit ein Stück vorweihnachtlichen Zauber und kribbelnde Vorfreude, die im Vorfeld schon zu Hause entstand, denn dort wurden liebevoll gestaltete Wunschzettel gebastelt.

Am Donnerstagmorgen machten sich die Kindergartenkinder auf den Weg, um den Briefkasten des

Christkindes zu suchen. Natürlich wusste keiner so recht, wo man suchen sollte...

Plötzlich entdeckten einige Kinder etwas glitzerndes im Schnee, das sah aus wie Engelshaar! Immer wieder fanden wir etwas davon: am Wandschild, am Zaun, auf dem Weg..... das war aufregend!

Tief im Ostertal, stand in einer Schutzhütte tatsächlich der leuchtende Briefkasten des Christkindes.



Alle Kinder haben ihre Wunschzettel dort reingelegt! Vor lauter Freude wurden Lieder angestimmt und die Vorschulkinder haben sogar ein Gedicht auswendig gelernt. Wir haben immer wieder leises Glockengeläut gehört und daher das Gefühl gehabt, das Christkind ist gar nicht so weit weg!

Und tatsächlich:

Als wir wieder am Kindergarten ankamen hing an der Haustür eine glänzende Überraschung:

Eine Dose mit Süßigkeiten für alle Kinder!

WEIHNACHTSGOTTESDIENST 2021

Stürmische Zeiten erfordern stürmische Gottesdienste. So könnte man den Weihnachtsgottesdienst 2021 in Girkhausen überschreiben. Da in der Kirche nach den an Weihnachten geltenden Regeln nur wenige Personen Platz gefunden hätten, wurde der Gottesdienst auf den Platz zwischen Kirchturm und Kirche verlegt.



Trotz Regen und starkem Wind fanden sich hier einige Gemeindeglieder zum Weihnachtsgottesdienst zusammen, trotzten gemeinsam dem Wetter,

sangen begleitet vom Posaunenchor Weihnachtslieder und hörten auf die mutmachende Botschaft von Weihnachten. Dass Gott aus seiner Herrlichkeit als Mensch in diese Welt – in einen armen Stall – gekommen ist und wie sich das auch in unserer Weihnachtsdekoration widerspiegelt, führte Christine Liedtke im Zwiegespräch mit einem Hirten aus der Weihnachtsgeschichte vor Augen. Und gegen den Wind riefen alle Gottesdienstbesucher gemeinsam einander und dem ganzen Dorf zu: „Euch ist heute der Heiland geboren!“

Die Kinder hatten die Gelegenheit vor der Kirche den großen Tannenbaum zu schmücken und auch Turmkeller und Kirche waren mit Krippe und Weihnachtsbaum wunderschön weihnachtlich geschmückt und konnten im Anschluss an den Gottesdienst besucht werden.

VERABSCHIEDUNG VON HULDA NÖLLING

Girkhausen ohne Turm? Ein Turm ohne Glocken? Beim Gottesdienst am Silvesterabend warf Christine Liedtke diese Fragen auf. Ohne, dass sie eine Antwort darauf erwartete, denn die lag für die Girkhäuser Pfarrerin auf der Hand: „Nicht vorstellbar! Wir möchten wissen, was die Stunde geschlagen hat, wenn jemand gestorben ist, wenn zum Gottesdienst geläutet wird. Seit drei Jahrzehnten hat Hulda Nölling das gemacht.“

Und in diesem Gottesdienst am letzten Tag des Jahres 2021 wurde Hulda Nölling in den Ruhestand verabschiedet - mit immerhin 87 Jahren. Diese habe beständig, gewissenhaft und vorsichtig die alte Turmuhr aufgezogen, schultags habe sie zudem früher um 7.30 Uhr die Schulglocke geläutet und damit Generationen von Schülerinnen und Schülern zum Unterricht gerufen. Gemeinsam mit dem Presbyteriums-Vorsitzenden Klaus Saßmannshausen formulierte die Pfarrerin die Wertschätzung für Hulda Nölling folgendermaßen: „Die Evangelische Kirchengemeinde Girkhausen dankt ihr für ihre Gewissenhaftigkeit und Treue zum Dienst und entlässt sie dankbar aus ihrem Dienst, der ja in der Familie bleibt!“



Bild und Text: J.G.

Denn beim Gottesdienst war auch Arno Dreisbach, der das Glockenläuten jetzt von seiner Schwiegermutter übernommen hat. Damit wird eine Tradition fortgesetzt: Hulda Nölling hatte den Dienst von ihrem verstorbenen Ehemann übernommen, der seinerseits bei dieser Aufgabe in die Fußstapfen seines Vaters und seines Großvaters getreten war.

FRIEDENSGET

Melanie Jansen ist die evangelische Pfarrerin der Kreuz-Kirchengemeinde in Herne, sie hat im Dezember zum ersten Mal und im Januar erneut eine Morddrohung erhalten. Mutmaßlich ausgesprochen, weil sie dort Ökumenische Friedensgebete der christlichen Kirchen und der örtlichen muslimischen Gemeinde mitorganisiert, die der Opfer der Corona-Pandemie gedenken. In Solidarität mit der Kollegin und mit dem Ökumenischen Friedensgebet in Herne fanden parallel zu der Veranstaltung im Ruhrgebiet in der Katholischen Kirche St. Petrus und Anna Bad Laasphe, bei der Evangelischen Kirche Erndtebrück und bei der Girkhäuser Kirche am 22. Januar ebenfalls Ökumenische Friedensgebete statt.

Kurzfristig war die Idee dafür im Gespräch zwischen Pfarrerin Kerstin Grünert und Daniel Seyfried entstanden. Über den kurzen Draht zwischen den Konfessionen gewann Kerstin Grünert mit Stephan Berkenkopf, dem Pfarrer des Katholischen Pastoralverbands Wittgenstein, ganz schnell einen weiteren Mitstreiter für die Veranstaltungen, die unter der Überschrift „Wir beten fürs Gebet“ standen.



Die meisten Besucherinnen und Besucher gab es mit 28 in Girkhausen, darunter sogar eine kleine Abordnung des CVJM-Posaunenchores. Denn Musik, live oder aus der Maschine, gehörte zu allen drei Veranstaltungen - und natürlich das Gebet. So war in Bad Laasphe, Erndtebrück und Girkhausen das Ökumenische Friedensgebet 2022 zu hören, in dem Gott auch um das Folgende gebeten wird: „Lass uns die richtigen Worte, Gesten und Mittel finden, um den Frieden zu fördern. In welcher Sprache wir dich auch als ‚Fürst des Friedens‘ bekennen, lass unsere Stimmen laut vernehmbar sein gegen Gewalt und gegen Unrecht.“

Der Krieg in der Ukraine ist ein weiterer Grund die Friedensgebete fortzusetzen. Die Evangelischen Kirchengemeinden Bad Berleburg und Girkhausen laden gemeinsam mit der Katholischen Kirchengemeinde St. Marien Bad Berleburg zum Ökumenischen Friedensgebet mit Passionsandacht

ein: Jeden Mittwoch um 18 Uhr an wechselnden Orten. Der jeweilige Ort wird in der Zeitung bekannt gegeben.

JG

GEMEINDEVERSAMMLUNG

In der Predigt in Girkhausen ging es am frühen Samstagabend um einen wellenreichen See Genezareth, um Jesus, der sich zu Fuß seinen Jüngern im Boot nähert, und um Petrus, dem am Ende kurz der Glaube fehlt als er ebenfalls auf dem Wasser laufen möchte. Passend dazu hatte Pfarrerin Christine Liedtke für den Gottesdienst die Lieder ausgesucht: „Ein Schiff, das sich Gemeinde nennt“, „Hafen der Zuversicht“, „Vertrauen wagen“ und „Vertraut den neuen Wegen“. Damit war der Ton auch für die anschließende Versammlung der Kirchengemeinde Girkhausen gesetzt. Von den 40 Gottesdienst-Besucherinnen und -Besuchern waren tatsächlich 30 zur Gemeindeversammlung geblieben.



Text und Bild: JG

Zum anderen erläuterte sie die neue Situation für die pfarramtlich verbundenen Kirchengemeinden Bad Berleburg und Girkhausen, wenn ihre Kollegin Claudia Latzel-Binder die Berleburger Stelle verlässt. Durch Vorga-

ben der Evangelischen Kirche von Westfalen für notwendige Gemeindegliederzahlen pro Pfarrstelle ergibt sich, dass die Berleburger Kirchengemeinde, zu der außer der Kernstadt auch Schüller und Wemlighausen gehören, jetzt neben Christine Liedtke nur noch eine halbe Pfarrstelle ausschreiben darf. Obwohl es spürbar schwieriger wird, Pfarrstellen zu besetzen – die benachbarte Lukas-Kirchengemeinde sucht bereits seit anderthalb Jahren – sprach Christine Liedtke davon, dass man im Berleburger Kirchenkreis-Solidarraum ohnehin miteinander rede und Superintendentin Simone Conrad weitere Gespräche führe, so dass sie optimistisch in die Zukunft blickte: Sie habe den Eindruck, man sei auf einem guten Weg. Für den anderen Punkt skizzierte Christine Liedtke, wie der Weg zur möglichen Vereinigung der beiden Kirchenkreise aussieht. Die Landeskirche werde alle Leitungsgremien der 14 Wittgensteiner Kirchengemeinden – damit auch das von Girkhausen – bis Ende März befragen: „Das Presbyterium wird euch vertreten.“ Danach folgen die weiteren Schritte bis zu der angedachten Vereinigung zum Jahresanfang 2023.

Presbyterin Ruth Bald zeichnete bei der Versammlung im Folgenden als Finanzkirchmeisterin ein schwieriges Bild, auch weil die konkreten abgeschlossenen Haushalte der beiden vergangenen Jahre nach der Umstellung auf eine kaufmännische Buchführung noch nicht vorlägen. Der Borkenkäfer macht der walddreichen Kirchengemeinde, die nur 500 Gemeindeglieder zählt, zudem zu schaffen. „Wir wissen nicht, wo wir noch einsparen sollen“, lautete Ruth Balds Bilanz für die Finanzsituation. Die Marienborn-Stiftung der Kirchengemeinde, über die die Finanzkirchmeisterin ebenfalls sprach, kann aufgrund der aktuellen Zins-Situation weniger als gewohnt zu den Gemeindefinanzen beitragen.

Als Baukirchmeister hatte Klaus Saßmannshausen Einiges zu berichten, Zwei Punkte beschäftigen aktuell die Kirchengemeinde besonders: Christine Liedtke sprach zum einen über die Vereinigung der Kirchenkreise Wittgenstein und Siegen, die schon länger als Ziel verfolgt wird und bei der vergangenen Synode auf den Weg gebracht wurde.

auch weil 2021 corona-bedingt keine Gemeindeversammlung stattgefunden hatte. Das Herrichten des Plattenwegs beim Seiteneingang der Kirche gehörte dabei zu den guten Dingen in 2020, die Feststellung eines erhöhten Holzwurm-Befalls in der Kirche zu den schlechten. Der örtliche Tischler Christoph Lauber habe Bauteile austauschen müssen, während Organist Georg Adolf-Spies und er selbst, so Klaus Saßmannshausen, Kirchenbänke, Stühle, Orgel und Treppen mit Holzschutzmitteln behandelt und damit das Tier erstmal aufgehalten hätten. Der stärkere Holzwurm-Befall auf dem Dachboden der Kirche werde so einfach nicht zu stoppen sein. Die kostspieligen notwendigen Arbeiten könnten wohl 2023 starten, das Landesdenkmalamt aus Münster sei hier mit im Boot, auch wegen erhoffter Zuschüsse von dort. Wegen des Holzwurms müsse auch im Kirchturm nochmal genauer geschaut werden, außerdem sei hier eine schwer erreichbare Dachrinne undicht. Eine Finanzierungs-Möglichkeit sucht das Presbyterium außerdem noch für eine Kompost-Toilette, die bei der Kirche eingerichtet werden könnte. Pläne dafür gibt es, allein am Geld mangelt es noch.

T-SHIRTS FÜR KATECHUMENEN

Schon seit ein paar Jahren gehört zum Konfirmanden-Unterricht im Berleburger Christus-Haus, dass die Jugendlichen bereits ziemlich am Anfang ein Geschenk bekommen: Die Katechumeninnen und Katechumenen, also, die Konfis im ersten Unterrichtsjahr, erhalten nämlich T-Shirts. Und weil der Unterricht für die Kirchengemeinden Bad Berleburg und Girkhausen gemeinsam stattfindet, beschenkt der Verein zur Förderung der Jugendarbeit und der allgemeinen Gemeindegemeinschaft der Evangelischen Kirchengemeinde Bad Berleburg, so der ziemlich lange Vereinsname, nicht nur die jungen Leute aus den Bezirken Bad Berleburg und Schüller-Wemlighausen, sondern zudem noch die Konfis aus Girkhausen.

Auch wenn die meisten der T-Shirts in schwarz gehalten waren, gab es nach Wunsch der Beschenkten ein paar Farbtupfer dazwischen, mal rot,

mal pink. Der Text auf den Kleidungsstücken war ohnehin immer der gleiche: vorne mit einem stilisierten Umriss der Kirche das Wort „Konfirmandin“ oder „Konfirmand“, auf dem Rücken ein Kreuz, das aus unterschiedlichen, aneinandergereihten Worten entstand: Mit Gott in der Mitte fanden sich hier Vokabeln wie Ameisenjungschar und Teenkreis, wie Singen und Beten, wie Teilnehmer und Mitarbeiter, wie Leidenschaft und Nachfolge. Georg Born überbrachte als stellvertretender Vorsitzender des Jugend- und Gemeinde-Fördervereins sehr gern die T-Shirts, auch weil er sich freut, dass weiterhin so viel Jugendliche den Weg zum kirchlichen Unterricht finden. Pfarrerin Christine Liedtke freute sich indes über die Geschenke, die die jungen Leute dann für den Foto-Termin auch gern direkt mal anzogen.



Text und Bild: JG

Weil der Förderverein der Kirchengemeinde sich auch zukünftig solche guten Aktionen gern leisten möchte, sind ihm Spenden und neue Vereinsmitglieder willkommen. Alle nötigen Informationen hierzu gibt es im Internet auf der Seite der Berleburger Kirchengemeinde unter <https://ev-kirche-berleburg.churchdesk.com/page/92/förderverein>.

GOTTESDIENSTE VON APRIL 2022 BIS JULI 2022

Karfreitag	15.04.2022 09.00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl	Pfarrerin Liedtke
Ostermontag	18.04.2022 9:00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl	Pfarrerin Liedtke
Sonntag	08.05.2022 09.00 Uhr	Singegottesdienst	
Sonntag	15.05.2022 09.00 Uhr	Konfirmationsgottesdienst	Pfarrerin Liedtke
Pfingstmontag	06.06.2022 9.00 Uhr	Gottesdienst	Pfarrerin Liedtke
Sonntag	19.06.2022 09.00 Uhr	Gottesdienst	Pfarrerin Gintere
Sonntag	17.07.2022 09.00 Uhr	Gottesdienst	

Änderungen vorbehalten! Den aktuellen Gottesdienstplan findet ihr im Aushang bei der Kirche, am Alten Feuerwehrhaus, im Geschäft Gerke und im Internet.

Am 1. Sonntag im Monat wird ein Bus-Shuttle in den Gottesdienst der Stadtkirche Bad Berleburg angeboten. Dieser startet um 10:00 Uhr in der Ortsmitte.

Das Presbyterium bietet allen älteren oder gehbehinderten Gemeindemitgliedern einen Fahrdienst zu den jeweiligen Gottesdiensten an. Bei Interesse meldet euch bitte bei den Mitgliedern des Presbyteriums.

KOLLEKTENPLAN

- 15.04.2022 Beratungsarbeit mit jungen Frauen und Familien in Not
- 18.04.2022 Ev. Kindertagesstätten
- 08.05.2022 Ev. Jugendarbeit in Westfalen
- 15.05.2022 Evangelische Kirchenmusik
- 06.06.2022 Eigene Gemeinde
- 19.06.2022 Diakonie Katastrophenhilfe
- 17.07.2022 Projekte mit Langzeitarbeitslosen

REGELMÄSSIGE VERANSTALTUNGEN IN DER GEMEINDE

Frauenhilfe

Die Frauen der Frauenhilfe treffen sich jeden Dienstag von 14.30 Uhr bis 16.30 Uhr im Treffpunkt Oster.

Die ca. 25 Frauen treffen sich zum Kaffeetrinken, Spielen, Singen, zum gemeinsamen Beten und es gibt auch Vorträge zu interessanten Themen. Teilnehmen kann jeder der geimpft, genesen oder getestet ist.

CVJM Posaunenchor

Mittwochs, 19.00-21.00 Uhr im Treffpunkt Oster

TERMINE

Konfirmation

Im Gottesdienst am 15.05.2022 um 9:00 Uhr werden konfirmiert:

Christian Dickel

Emilian Eckhardt

Louis Fischer

Lara Florin

Cedric Ostermann

Laurenz Riedesel

Jubelkonfirmation

Die Jubelkonfirmation findet voraussichtlich am 30./31.07.2022 statt:

Samstag 30.07.2022, 9:00 Uhr: Jahrgänge 2020/2021

Sonntag 31.07.2022, 9:00 Uhr: Jahrgang 2022

Weitere Informationen erhalten die Jubilare mit der Einladung.

DIAKONIESAMMLUNG

Wer ist eigentlich arm? Die alleinerziehende Mutter, die keine Wohnung für sich und ihre Kinder findet? Der ältere Herr, der trotz Rente Pfand-Flaschen sammelt? Die Bauersfamilie, deren landwirtschaftlicher Betrieb hoch verschuldet ist? Der freischaffende Fotograf, der bei jedem Auftrag von der Hand in den Mund lebt?

Armut kann ganz unscheinbar sein. Viele Betroffene verbergen ihre Armut oder ziehen sich zurück. Als Diakonie ist es unsere Aufgabe, diese versteckte Armut zu erkennen und an der Seite der Armen zu stehen. Dort, wo Armut Menschen daran hindert, am gesellschaftlichen Leben teilzunehmen, helfen und unterstützen wir: Ganz praktisch mit Beratung, finanziellen Zuschüssen oder niedrigschwelligen Angeboten. Das kann eine günstige Familienreise sein, eine allgemeine Sozialberatung oder Mahlzeiten für Wohnungslose. Wir stehen an der Seite der Armen in der Überzeugung: „Wer den Armen hilft, ehrt Gott.“ (Sprüche 14,31) Es darf aber nicht nur bei einzelnen Maßnahmen und Aktionen bleiben. Als Diakonie setzen wir uns für die Rechte von armen Menschen ein. Unsere Gesellschaft als Ganzes, muss dafür sorgen, dass Armut nicht zu Ausgrenzung, Sozialabstieg oder Krankheit führt. Wir stehen an der Seite der Armen, damit diese nicht zu Bittstellern werden und auf willkürlich gewährte Hilfe warten müssen. Denn, „wer Gott liebt, der achtet die Rechte der Armen.“ (Sprüche 29,7)

Unterstützen Sie diese Arbeit der Diakonie. Stellen Sie sich mit uns an die Seite der Armen. Mit Ihrer Spende bei der Diakoniesammlung, mit Ihrem ehrenamtlichen Engagement bei der Diakonie oder mit Ihrem Gebet.

Mit herzlichen Grüßen

Pfarrer Christian Heine-Göttelmann, Vorstand des Diakonischen Werkes
Rheinland-Westfalen-Lippe e.V. – Diakonie RWL



GEBURTSTAGE IN UNSERER GEMEINDE (70, 75 UND AB 80 JAHRE)



N. Schwarz Gemeinbriefdruckerei

April 2022

Maria von Magdala kam zu den Jüngern und verkündete ihnen: Ich habe den Herrn gesehen. Und sie berichtete, was er ihr gesagt hatte.

Joh 20,18 – Monatsspruch April

Mai 2022

Mein Wunsch für dich: Es soll dir immer gut gehen. Bleib gesund! Und auch deine Seele soll sich wohl fühlen!

3. Johannes 2 – Monatsspruch Mai

Juni 2022

Lege mich wie ein Siegel auf dein Herz, wie ein Siegel auf deinen Arm.
Denn Liebe ist stark wie der Tod.

Hohelied der Liebe 8,6 – Monatsspruch Juni

Juli 2022

Meine Seele ist durstig. Sie sehnt sich nach Gott,
nach dem lebendigen Gott.

Psalm 42,3 – Monatsspruch Juli



FREUD UND LEID IN DER GEMEINDE

Taufen

In den Monaten Dezember bis März fanden keine Taufen statt

Hochzeiten

In den Monaten Dezember bis März fanden keine Hochzeiten statt.

Beerdigungen

Wir trauern mit den Angehörigen und
wünschen Gottes Beistand:



Tag der Bestattung:

10.12.2021	Jutta Schmitt	62 Jahre
18.01.2022	Gerd Müller	82 Jahre
29.01.2022	Heinz Dickel	64 Jahre
25.03.2022	Emilie Kerber	87 Jahre

Es gibt für uns alle eine Zeit des Lebens, des Lachens und der Freude.
Zum Leben gehört aber auch die Zeit des Schmerzes, der Tränen und der
Trauer.

Die Liebe besiegt alles.

Vergil (70-19 v.Chr.)

KINDERSEITE



Hallo Kinder!

Erinnert ihr euch an mich? Ich bin **Elli**, die **Eule**, und wohne im Turm der Girkhäuser Kirche. Aber heute möchte ich euch von einem anderen Vogel erzählen: der **Friedenstaube**.

Sicher wisst ihr, dass es in dieser Welt viele Menschen gibt, denen es nicht so gut geht wie uns – auch Kinder.

Manche Kinder mussten ihr Zuhause verlassen, manche haben Hunger oder vermissen ihre Familie.

Vielleicht wünschst du dir genauso wie ich, dass es diesen Kindern bald wieder besser geht.

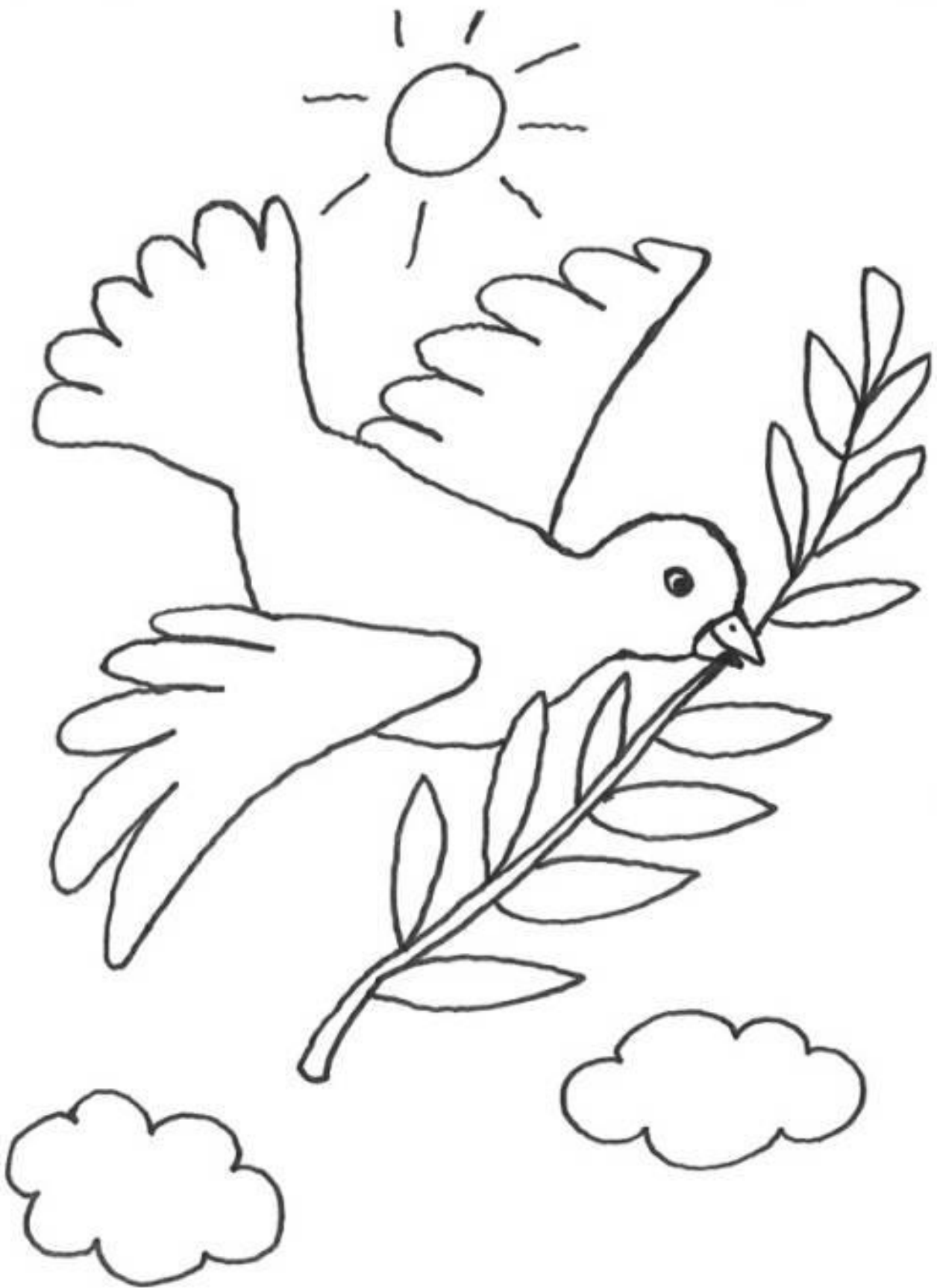
In der Bibel gibt es die Geschichte von der **Arche Noah**. Noah saß mit ganz vielen Tieren und seiner Familie auf einem Schiff, der Arche. Er wartete darauf, dass nach einer großen Flut das Wasser wieder sank. Immer wieder schickte er eine Taube los. Als sie mit einem grünen Zweig im Schnabel zurückkam, wusste er, dass sie das Schiff bald verlassen konnten. Endlich würde er wieder ein normales und gutes Leben führen.

Die **Friedenstaube** soll uns daran erinnern, dass wir wie Noah nicht aufhören sollen, zu hoffen. Wir dürfen Gott bitten, dass er allen Kindern in dieser Welt hilft!

Hast du Lust, mit mir eine **Friedenstaube** zu malen oder zu basteln?

Du kannst gerne deinen Namen darauf schreiben und sie im **Turmkeller** unserer Kirche an unserem Friedenszweig aufhängen. Auf den nächsten Seiten findest du Mal- und Bastelvorlagen.

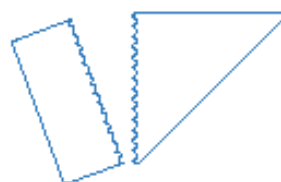
KINDERSEITE - MALVORLAGE



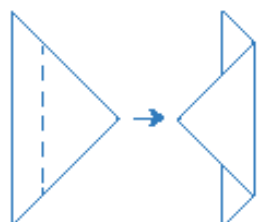
FALTANLEITUNG FRIEDENSTAUBE



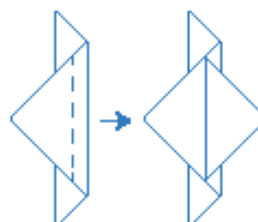
1. Blatt falten



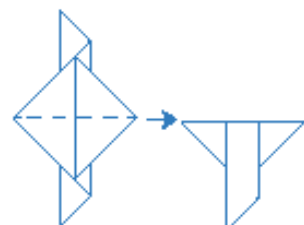
2. Rand abtrennen



3. Etwa zwei Drittel der Fläche umknicken



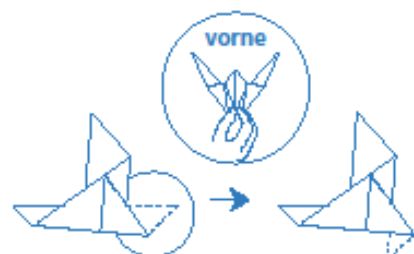
4. Etwa drei Viertel des oberen Dreiecks auffalten



5. Zusammenklappen



6. Flügel auf beiden Seiten hochklappen



7. Spitze nach innen einstülpen und ...



8. Dem Frieden nachjagen

JAHRESLOSUNG



(Acryl von U. Wilke-Müller)

Gemeindebriefdruckerei.de)

KONTAKTE UND ADRESSEN

Presbyterium:

Ruth Bald, Berleburger Straße 7, Girkhausen	☎ 7 41
Annegret Lückel, In der Dell 1, Girkhausen	☎ 4 46
Klaus Saßmannshausen, Berleburger Straße 50, Girkh.	☎ 4 71
Claudia Seyfried, Osterweg 7, Girkhausen	☎ 2015141
Pfarrerin Christine Liedtke, In der Odeborn 65, Girkh.	☎ 7 20 90 05
	oder 0151 / 20 18 74 79

Kirchenkreis Wittgenstein, Frau Petri	☎ 02751 924110
Kindergarten Girkhausen	☎ 304
Georg-Adolf Spies, Kirchenmusik	☎ 546
Telefonseelsorge	☎ 08001110111